

UNTERSTÜTZUNG

Womit müssen Sie rechnen?

Mögliche Störversuche können aufgezwungene Propagandadiskussionen, ungewolltes Fotografieren und Filmen, verbale Beleidigungen und Drohungen, Wegnahme oder Beschädigung von ausgelegtem Informationsmaterial, andere Sachbeschädigungen oder schlimmstenfalls auch körperliche Übergriffe sein.

Es ist besser, sich auf eine Situation vorzubereiten, die wahrscheinlich nicht eintritt, als unerwartet mit Destruktivität und Aggressivität umgehen zu müssen.

Regionalzentrum für demokratische Kultur
Landkreis und Hansestadt Rostock

Tel. 0381 – 403 17 61

Regionalzentrum für demokratische Kultur
Vorpommern-Rügen

Tel. 03831 – 28 25 84

www.regionalzentren-eamv.de

Landeskoordinierung „Demokratie und Toleranz“

Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern

www.mv-demokratie.de

LOBBI e.V. hilft Betroffenen, Angehörigen, Zeuginnen und Zeugen rechter Gewalt.

Lobbi West

Tel. 0381 – 200 93 77, 0170 – 528 29 97

Lobbi Ost

Tel. 0395 – 455 07 18, 0160 – 844 21 89

www.lobbi-mv.de



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Büro Rostock
Am Ziegenmarkt 4
18055 Rostock
Tel. 0381 – 25 22 430
rostock@akademie.nordkirche.de
www.akademie.nordkirche.de

Diese Empfehlungen sind teilweise der Broschüre „Streiten mit Neonazis“ des Vereins Miteinander e.V. entlehnt.

gefördert durch:



FÜR DEMOKRATIE – GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Sie wollen einen Informationsstand oder eine andere Straßenaktion für Demokratie und/oder gegen Rechtsextremismus organisieren?

Es gibt leider immer wieder Menschen, die versuchen, diejenigen einzuschüchtern, die sich öffentlich für ein friedfertig-vielfältiges Miteinander einsetzen.

Es ist nicht notwendig, vor Einschüchterungsversuchen zurückzuweichen, aber klug, einige Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen.



**Sicherheit
bei Informationsständen oder
Straßenaktionen
im öffentlichen Raum**



**REGIONALZENTREN
FÜR DEMOKRATISCHE KULTUR**
In Trägerschaft der Evangelischen Akademie M-V



IM VORFELD

IN DER SITUATION

NACH EINEM VORFALL

- Rahmenbedingungen:** Melden Sie Ihre Aktion bei den zuständigen Stellen (z.B. Ordnungsamt) an und fragen Sie, welche Sicherheitsmaßnahmen empfohlen werden. Lassen Sie sich eine polizeiliche Telefonnummer (nicht 110!) für den Notfall geben. Findet die Aktion im Rahmen einer größeren Veranstaltung (Friedensfest etc.) statt, erfragen Sie auch die Sicherheitsmaßnahmen und eine Ansprechperson (Telefonnummer!) des Hauptveranstaltenden.
- Gewappnet sein:** Besprechen Sie mit allen Beteiligten, was schlimmstenfalls passieren kann und wie darauf zu reagieren ist. Tabuisieren Sie Ängste und Sorgen nicht.
- Aufgabenteilung:** Planen Sie so, dass nie eine Person allein am Stand bzw. bei der Aktion ist. Verabreden Sie, wer im Notfall die Hilfe benachrichtigt (Handy!) oder wer auf mögliche Provokationen reagiert.

- Ruhe:** Bleiben Sie so ruhig wie möglich, und behalten Sie die im Vorfeld vereinbarte Aufgabenverteilung bei.
- Respekt:** Lassen Sie sich von Ihrem Gegenüber kein negatives Gesprächsniveau aufzwingen. Bleiben Sie in der Auseinandersetzung höflich – auch wenn es schwer fällt – und halten Sie körperlichen Abstand. Bleiben Sie beim ‚Sie‘. Wenden Sie selbst keine Gewalt an.
- Klarheit:** Sprechen Sie laut und deutlich das Verhalten an, das Sie stört, z.B. „Halten Sie bitte Abstand!“, „Legen Sie die Materialien wieder auf den Tisch!“, „Verlassen Sie den Stand! Ich halte es für sinnlos, mit Ihnen zu diskutieren.“ Sie können dabei auch den ‚Sprung in der Platte‘ anwenden, d.h. ständig die gleiche Formulierung wiederholen.

- Fingerspitzengefühl:** Hören Sie auf Ihr Gefühl und achten Sie auf Ihre Tagesform, ob eine offensive oder eher eine defensive Reaktion sinnvoll ist.
- Offensive Reaktionsmöglichkeiten:** Erfragen Sie den Namen der Person, die Sie provoziert. Kündigen Sie an, sich an die Polizei zu wenden.
- Defensive Reaktionsmöglichkeiten:** Wenden Sie sich an weitere Personen in der Umgebung, und bitten Sie gezielt um Hilfe. Rufen Sie die Polizei. Ziehen Sie sich zu Ihrem eigenen Schutz im Zweifelsfall lieber zurück bzw. ergreifen Sie die Flucht.
- Im Zweifel gilt immer SAFETY FIRST! Sicherheit geht vor!**

- Beweise sichern:** Fotografieren Sie Sachbeschädigungen, sprechen Sie mögliche Zeuginnen und Zeugen an, und notieren Sie sich deren Kontaktdaten.
- Gedächtnisprotokoll anfertigen:** Schreiben Sie zeitnah auf, woran Sie sich erinnern. Denken Sie dabei an den Ort, die Zeit, den Ablauf, Ihre Gedanken und Beobachtungen. Das Protokoll sollten Sie datieren und unterschreiben.
- Beratung:** Unterstützung und Informationen über weitere Handlungsmöglichkeiten können Sie vertraulich und kostenlos bei den umseitig aufgeführten Beratungsstellen erhalten.

